AGRAR Plus NEWS
Nr. 73 2/2013
P.b.b. Verlagspostamt 3100 St. Pölten
GZ02Z030460M

Bioenergie NÖ feiert ihr 10-jähriges Bestehen in Maria Laach

Obmann der Bioenergie NÖ Gerhard Rathammer, Bürgermeister Edmund Binder aus Maria Laach und Aufsichtsratsvorsitzender-Stv. Karl Sommer gratulieren Präsident NR Hermann Schultes bei der 10-Jahres-Feier zu seinem 60. Geburtstag.

Am 22. September 2013 wurde im Zuge eines Festaktes in Maria Laach am Jauerling das 10-jährige Jubiläum der Bioenergie NÖ mit den Mitgliedern, sowie Fest- und Ehrengästen gefeiert.

„Speziell die Bioenergie NÖ reg.Gen.m.b.H. ist seit zehn Jahren ein Garant für den Einsatz regionaler bäuerlicher Biomasse bei ihren Nahwärmeanlagen. Die Kunden der Bioenergie NÖ haben eine sichere Wärmeversorgung und die Gewissheit, dass ihr Geld nicht an weit entfernte Lieferanten aus Ländern ohne Demokratie, dafür aber vielen Umweltlasten, geht. Unsere Wärme kommt aus der Region und die Menschen, die dafür arbeiten, geben ihr Geld auch wieder in der Region aus. Das ermöglicht Arbeitsplätze und soziale Sicherheit. Die Bioenergie NÖ leistet einen wesentlichen Beitrag zur heimischen Wertschöpfung“ vermeinte Hermann Schultes, Präsident der LK NÖ, bei der Festrede.

„Gegründet wurde die Bioenergie

NEUE ADRESSE

AGRAR PLUS ist am 1. Juli 2013 mit ihrem Büro in St. Pölten zur Energie- und Umweltagentur Niederösterreich übersiedelt.

AGRAR PLUS GmbH
Grenzgasse 12
3100 St. Pölten
Tel.: 02742/352234
Fax: 02742/352234-4
Email: office@agrarplus.at
Web: www.agrarplus.at

NÖ 2003 mit dem Ziel, einen Anbieter für biogene Nahwärme auf Basis land- und forstwirtschaftlicher Betreiber in Niederösterreich zu etablieren. Der technische Betrieb sowie die Bereitstellung des Waldhackguts erfolgen durch eine örtliche, landwirtschaftlich geprägte Gruppe. Geschäftsführung, Buchhaltung und Rechnungswesen werden zentral durchgeführt. Dadurch ist es der Betreibergruppe vor Ort möglich, sich um den Betrieb der Anlage und die Zufriedenheit der Kunden zu kümmern" legte Obmann Gerhard Rathammer dar.
Möglich wurde dieses Modell durch die Trägerorganisationen der Genossenschaft, u.a. die Landwirtschaftskammer NÖ, dem Waldverband NÖ mit den Waldwirtschaftsgemeinschaften, dem NÖ Heizwerkverband und AGRAR PLUS sowie vielen engagierten Land- und Forstwirten.

Durch diese Struktur ist es möglich, für öffentliche Stellen, Wohnbauträger und Gewerbebetriebe, einen Ansprechpartner für biogene Wärmelieferung bereitzustellen, der einerseits das Projekt umsetzt und andererseits eine örtliche Betreibergruppe etabliert.
„Durch dieses System wird jedem Projekt seine Eigenständigkeit gegeben, verbunden mit der Möglichkeit aus dem Erfahrungspool unseres Netzwerkes zu profitieren" verwies Obmann Gerhard Rathammer auf die Vorteile der Bioenergie NÖ.

In Summe konnten bereits mehr als 50 Biomasse-Nahwärmeprojekte in Niederösterreich durch die Bioenergie NÖ umgesetzt werden. Mit den 344 land- und forstwirtschaftlichen Mitgliedern werden 610 Kundenobjekte mit Wärme aus rund 37.000 Srm regionalem Waldhackgut versorgt.
Dadurch können jährlich 2,5 Millionen Liter Heizöl und 8.000 Tonnen CO_2 eingespart werden.

CB

Dachgleiche der Bioenergie NÖ Anlage Gaming II

Die Bauarbeiten an der Bioenergie NÖ Anlage Gaming II, gehen zügig voran. Einige Wochen nach der Bauverhandlung wurde bereits die Dachgleiche erreicht. Die zukünftigen Betreiber der Anlage sind immer mit helfender Hand dabei. Aktuell wird der Kesselraum für die Lieferung und Montage der Doppelkesselanlage vorbereitet, die Elektroinstallationen in Angriff genommen und die Edelstahlkamine hochgezogen. Die Fernwärmerohre werden in den nächsten Wochen verlegt und damit die Verbindung zwischen Heizwerk und Abnehmern hergestellt. Der gute Fortschritt der Arbeiten erlaubt eine rechtzeitige Wärmeversorgung der Kunden mit Beginn der Heizsaison. In der ersten Ausbaustufe werden 39 Wohneinheiten versorgt, in weiterer Folge werden, mit Sanierungs- und Baufortschritt der Wohnbauten, zur Vollversorgung 105 Wohneinheiten mit regionaler Wärme aus Bio-

Weinviertel Backstube bei „Brot & Wein“ Bundesinnungsmeister bei „Weinviertel Bäckern“

Der Bundesinnungsmeister der Bäcker, Kommerzialrat Josef Schrott, besuchte seine Berufskollegen bei der NÖ Landesausstellung in Asparn/Zaya. Dort betreiben die 12 Weinviertel-Bäcker eine gemeinsame Backstube, in der täglich Brot und Gebäck produziert werden. Die Besucher können zusehen oder auch mithelfen und bekommen so einen Einblick in das moderne Bäcker-Handwerk. Der Bundesinnungsmeister konnte sich davon überzeugen, dass hier im Echtbetrieb unter professioneller Führung gebacken wird.

Die Rohstoffe kommen aus der Region und werden von der Assmann-Mühle aus Sierndorf zur Verfügung gestellt. Ausschließlich Weinviertler Getreide findet sich auch im Leitprodukt dieser Bäcker-Gruppe, nämlich im „Weinviertel Brot“. Auch das kommt in dieser Backstube aus dem Ofen. Genauso wie Handsemmeln, Salzstangerl oder Briochekipferl. Kein Wunder, dass der Duft aus der Backstube schon in den ersten Tagen zahlreiche Besucher der Landesausstellung anlockte. Schließlich kommen sie ja auch wegen des Themas „Brot“ nach Asparn.

Für Kindergruppen wird übrigens auch die „Kinder-Backstube“ angeboten. Dabei wird unter fachkundiger Anleitung eines Bäckers mit den Kindern gebacken und jedes Kind darf sich drei selbst gemachte Backwaren mit nach Hause nehmen.

Anmeldungen und Infos bitte unter 0676/9088089 bei Daniela Frank.
Nähere Infos auch unter www.weinviertelbrot.at oder auf www.facebook.com/weinviertel-backstube

MS

Bei der Eröffnung der NÖ Landesausstellung in Asparn an der Zaya schaute auch der Bundesinnungsmeister der Bäcker Österreichs, KR Josef Schrott, in der Weinviertel Backstube vorbei.
v.l.n.r.: Bundesinnungsmeister KR Josef Schrott, Bäckermeister Wolfgang Heindl, Bäckermeister Werner Römer, Bäckermeister Philipp Stoiber, Bäckermeister Gerold Blei, Bäckermeister Harald Schiel, Bäckermeister Rupert Labschütz

Hochwasser – Sind Ölheizungen noch vertretbar?

Im heurigen Jahr hat uns die Natur wieder einmal vor Augen geführt wie machtlos wir ihr eigentlich gegenüberstehen.
Wenn man die Bilder von den Überschwemmungs- und Vermurungsgebieten in Österreich und darüber hinaus betrachtet, kann man sich das Ausmaß erst wirklich vorstellen, wenn man selbst davon betroffen ist. Auch wenn die angebotene Hilfe zur Aufräumung viel wert ist, soll nicht vergessen werden, dass die betroffenen Menschen nach dem Abzug der Hilfskräfte mit ihrer Situation alleine fertig werden müssen.
Im Zuge dieser Katastrophe sind wiederum viele tausende Liter Heizöl durch die Überflutungen der Keller ausgeflossen. Neben den direkten Schadeinwirkungen auf das Mauerwerk der Gebäude fand man meistens auch in der näheren Umgebung Folgen dieses Auslaufens. In den verbliebenen Pfützen spiegelten sich oft die Farben des ausgelaufenen Heizöles, vom Gestank ganz abgesehen. Die Folgen für Tiere und den betroffenen Boden bis hin zur Trinkwasserbelastung sind enorm.
Die Vergangenheit hat bereits gezeigt, dass man als realistischer Mensch davon ausgehen muss, dass es innerhalb unserer Generation auch in Zukunft wiederholt zu solchen Ereignissen kommen wird. Der Klimawandel wird dies nur noch beschleunigen.
Eigentlich müssten wir uns sehr rasch überlegen wie wir aus diesen Belastungsszenarien, die sich durch unsere fossile Energieversorgung ergeben, herauskommen. In Anbetracht der Bilder dieses Jahres sollte es selbstverständlich sein, dass wir vermehrt alternative Energieformen in unserem täglichen Leben nutzen.
Reden Sie nicht nur davon – Setzen Sie einen konkreten Schritt dazu!

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

400. Kellergassenführer in Wolkersdorf ausgezeichnet

«firma1»
«firma2»
«titel» «agrad» «vorname» «zuname» «agrad_neu»
«strasse»
«plz» «ort»

Im Schloss Wolkersdorf wurde der 400. Kellergassenführer durch LR Mag. Karl Wilfing zertifiziert. Robert Kuchar, aus Obersulz, ist der 400. Kellergassenführer, der diese Ausbildung abgeschlossen hat. Bei dieser feierlichen Zertifikatsverleihung erhielten insgesamt 17 neue KellergassenführerInnen ihre Urkunden. LR Wilfing wurde dabei von der NÖ Weinkönigin Tanja I. unterstützt. DI Hannes Weitschacher vom Weinviertel-Tourismus brachte es auf den Punkt: „Ein Weinviertel ohne Kellergassenführer wäre wie ein Gulasch ohne Bier!“

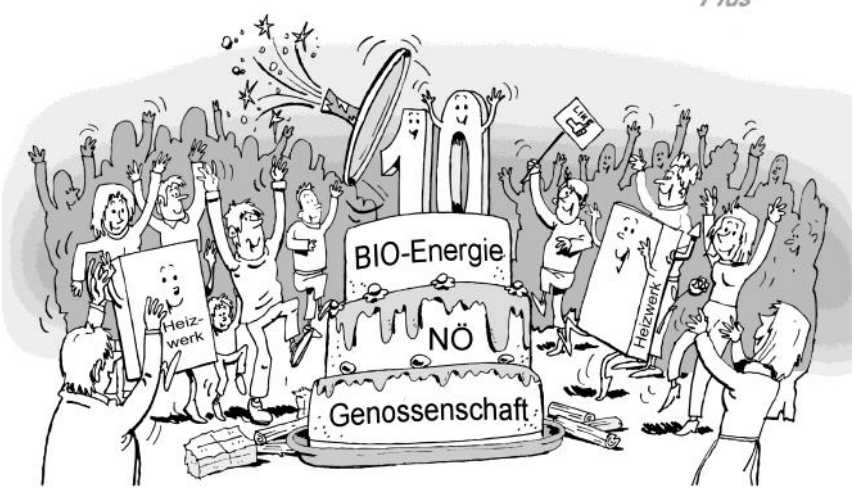
Der 400. Kellergassenführer des Weinviertels ist Robert Kuchar aus Obersulz!

Im Jahr 2000 wollte der Regionalentwicklungsverein Land um Laa seine Kellergassen beleben und deshalb wurde von AGRAR PLUS ein Ausbildungsprogramm für KellergassenführerInnen entwickelt. 34 Lehrgänge später sind sie aus den Kellergassen nicht mehr weg zu denken und fixer Bestandteil des touristischen Angebotes. Jährlich werden rund 18.000 Besucher durch die Kellergassen des Weinviertels geführt.
Wer in welcher Kellergasse Führungen anbietet, erfährt man übrigens auf www.kellergassenerlebnis.at

Ein weiterer Lehrgang findet ab Herbst 2013 in der Region Kamptal/Wagram statt.
Anmeldung und Info bei:
AGRAR PLUS GmbH
02522/2438,
office.laa@agrarplus.at **MS**

C A R T O O N

Schuppler für AGRAR Plus



Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43 (0) 2742/352234

ANKÜNDIGUNG

Im November finden die Grundlagenseminare für die Errichtung von biogenen Nahwärmeversorgungsanlagen statt

Modul 1: 04.11.2013, ab 10:00 Uhr
„Seminar für die Projektvorbereitung“

Modul 2: 21.11.2013, ab 10:00 Uhr
„Seminar für die Projektrealisierung“

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage www.agrarplus.at.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei:
AGRAR PLUS GmbH
Grenzgasse 12
3100 St. Pölten
Tel.: 02742/352234
Fax: 02742/352234-4
Email: office@agrarplus.at
Web: www.agrarplus.at

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Grenzgasse 12, A-3100 St. Pölten, Tel. ++43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarplus.at, Internet: www.agrarplus.at; **LAA/THAYA**: Tel. ++43 (0) 2522-2438, e-mail: office.laa@agrarplus.at **GESCHÄFTSFÜHRER**: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger, **REDAKTIONSLEITUNG**: DI Mag. Manfred Kirtz, **FOTOS**: AGRAR PLUS **KARIKATUR**: Rudolf Schuppler **DRUCK**: Eigendruck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! **Offenlegung gem. §25 MedienG**: http://www.agrarplus.at/impressum.html